

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ende August hat der EJ 2012 die FHÖV NRW verlassen und dies mit Abschlussfeiern an allen Abteilungen gefeiert. Ich wünsche unseren zahlreichen Absolventinnen und Absolventen einen guten Start ins Berufsleben und würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihrer Hochschule weiterhin verbunden bleiben und positiv auf Ihre Studienzeit zurückblicken.

Ein neues Studienjahr hat begonnen. In den Räumen der FHÖV NRW wird es zunehmend enger. Dies gilt insbesondere für die Zentrale in Gelsenkirchen, wo noch mehr studentisches Leben einkehrt: Aufgrund der weiter steigenden Studierendenzahlen werden neben den bislang dort stattfindenden Trainings sozialer Kompetenzen (TSK) nun wieder einige Kurse ihre Vorlesungen am Haidekamp 73 besuchen. Gleichzeitig geht der Master of Public Management (MPM) in die dritte Runde. Ein weiterer Jahrgang wird berufsbegleitend wichtige Kompetenzen für die spätere Übernahme von Führungsaufgaben in der öffentlichen Verwaltung erwerben. Ich wünsche allen Studierenden einen guten Start in das neue Studienjahr und viel Erfolg im Studium.

Ein herzliches Willkommen gilt selbstverständlich auch den neuen Lehrenden an der FHÖV NRW, die sich der wichtigen Aufgabe stellen, den Nachwuchs für den öffentlichen Dienst auszubilden.

Abschließend möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Hochschule ein erfolgreiches neues Studienjahr wünschen und mich auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit bedanken. Trotz der großen Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen und der steigenden Belastungen in allen Bereichen unserer Hochschule, habe ich die Zuversicht, dass Sie alle dazu beitragen werden, dass unsere Aufgaben auch im kommenden Studienjahr gemeistert werden können.

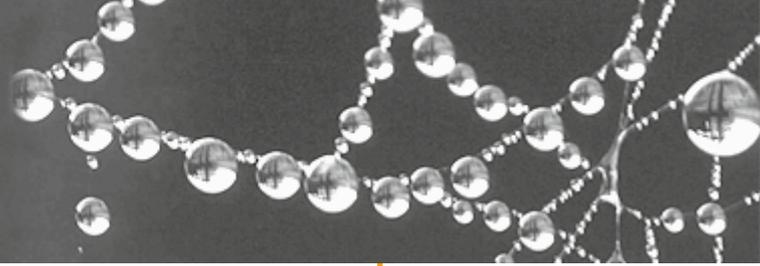
Ihr

Reinhard Mokros
Präsident der FHÖV NRW

Inhalt

01 In eigener Sache/ Top News	S. 02
02 Studium aktuell Hochschulspiegel	S. 03
03 Veranstaltungen Vorschau Rückblick	S. 05 S. 13
04 Personalnachrichten	S. 14
05 Kontakte und Kooperationen	S. 17
06 Themenreihe Umwelt- und Klimaschutz	S. 18
07 Themenreihe Medien	S. 19
08 FHÖV in den Medien	S. 20
10 Kulturecke	S. 20





Der Jahresbericht 2014/2015 steht in den Startlöchern

Vor dem Studienjahr ist nach dem Studienjahr – oder umgekehrt? Für den Jahresbericht der FHÖV NRW dürfte dies allerdings gelten. Das Studienjahr 2013/2014 haben wir erfolgreich hinter uns gelassen. Über das, was die Fachhochschule wieder einmal in guter Zusammenarbeit geleistet hat, soll nun der nächste Jahresbericht informieren. Bis zum 15. Oktober 2015 können Ihre Beiträge und Anregungen durch die Stabsstelle KSQ unter ksq@fhoev.nrw.de entgegengenommen werden. Eine Abfrage in den Gremien, Forschungsgruppen, Dezernaten und vielen anderen Bereichen der FHÖV NRW ist bereits erfolgt.

Wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung!

Sandra Warnecke
FHÖV NRW, Zentralverwaltung, Stabsstelle KSQ

Veranstaltungsplanung für das Jahr 2016

Wie bereits in der Vergangenheit üblich, soll auch für das kommende Jahr eine Veranstaltungsplanung erfolgen. Mehr als 30 Kolleginnen und Kollegen der FHÖV NRW machten im letzten Jahr von dem Angebot Gebrauch, ihre geplanten internen sowie externen Veranstaltungen bei der Stabsstelle KSQ anzumelden. Auf diese Weise konnte unter anderem die Planungssicherheit erhöht werden. Die Qualität und der Erfolg unserer Veranstaltungen profitierten ebenfalls hiervon.

Kernstück der Planungen ist ein Anmeldeverfahren, das sich wie folgt gestaltet: Die bei der Stabsstelle KSQ zentral angemeldeten Veranstaltungen werden zunächst gesichtet und in einem zweiten Schritt an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Somit ist frühzeitig klar, welche Veranstaltungen im kommenden Haushaltsjahr stattfinden sollen und welche Kosten hierfür vorgesehen werden müssen.

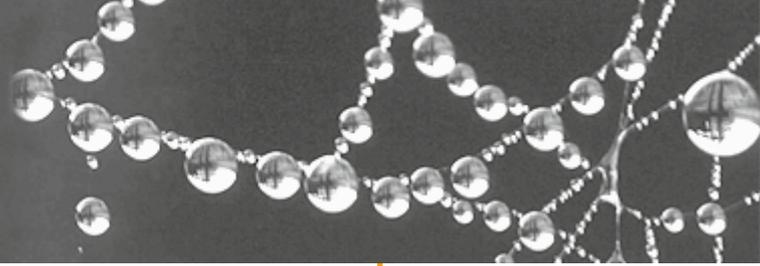
Besonders für die engagierten Initiatoren ergibt sich somit der Vorteil, dass sie ihre Planungen auf der Grundlage einer gesicherten Finanzierung vorantreiben können. Anmeldungen werden unter Nutzung des Funktionspostfachs (veranstaltungsbuero@fhoev.nrw.de) entgegengenommen. Den entsprechenden Vordruck „Anmeldung_Veranstaltung_2016“ finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns über die Anmeldung Ihrer Veranstaltung!

Christopher Schlinkert
FHÖV NRW, Zentralverwaltung, Veranstaltungsmanagement

01 In eigener Sache/ Top News





Newsletter abonnieren

Der monatliche Newsletter informiert nicht nur Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Lehrende der FHÖV NRW über aktuelle Themen und Neuigkeiten rund um die Fachhochschule, sondern steht natürlich auch den Studierenden der FHÖV NRW zur Verfügung.

Er kann [hier](#) abonniert werden.

Die Studierenden des Einstellungsjahrgangs 2015 erhalten hierzu in naher Zukunft noch eine gesonderte E-Mail zur Information.

Kathrin Lüning

FHÖV NRW, Zentralverwaltung

Dozentin der FHÖV NRW zu Gast in der Talkshow „Die Weiße Runde“

Am 17. Juli 2015 wurde Prof.'in Dr. Elisabeth Schilling zu einem einstündigen Interview in die Talkshow „Die Weiße Runde“ mit Matthias Horndasch eingeladen. Die Jubiläumsrunde Nr. 170 war dem Thema „Zeit, Geschlecht und Ungleichheit“ gewidmet und wurde anschließend im lokalen Fernsehen, bei mehreren Radiosendern sowie im Web gesendet.

Bei dem Interview wurde über den Umgang mit Diversität (in seinen vielfältigsten Dimensionen) in verschiedenen Organisationen, über Flüchtlinge und diverse Initiativen im Rahmen der Willkommenskultur, über Geschlechtergleichstellung sowie über zeitliche Zwänge gesprochen.

Im Folgenden finden Sie die volle Liste der Sender und der Ausstrahlungstermine:

- NiBiS, TV-/Video-Aktuell und auf www.die-weisse-runde.de: ab Di. 21.07.
- radio leinehertz 106.5: Mi. 22.07., 19-20 Uhr.
- StadtRadio Göttingen: Do. 23.07., 12-13 Uhr.
- Radio Tonkuhle: Fr. 24.07., 11-12 Uhr.
- h1 Fernsehen aus Hannover: Fr. 24.07., 19 Uhr und So. 26.07., 23 Uhr.
- TV38: So. 26.07., 19 Uhr.
- osradio: Mo. 27.07., 19:05 Uhr.
- web radio flora: Di. 28.07., 18:03 Uhr.
- oeins Fernsehen: Mi. 29.07., 19 und 23 Uhr; 30.7., 14, 19 und 23 Uhr; 31.7., 14 Uhr und 02.08., 15 Uhr.
- oeins Radio: Fr. 31.07., 13:00 Uhr
- Radio ZuSa: So. 02.08., 11 Uhr.
- Im YouTube-Channel „Die weiße Runde“ ab Di. 21.7.

Prof.'in Dr. Elisabeth Schilling

FHÖV NRW, Abteilung Münster, Studienort Bielefeld





Internationale Konferenz „Stadt als Theater“

Vom 11. bis zum 14. Mai 2015 fand die internationale interdisziplinäre Konferenz „Stadt als Theaterbühne“ statt. Dieses Jahr wurde sie in Düsseldorf in den Räumen des Theatermuseums durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus Russland, Deutschland, den USA und der Schweiz. Die FHöV NRW wurde bei der Konferenz durch Prof.‘in Dr. Elisabeth Schilling (Studienort Bielefeld) repräsentiert. Sie hielt einen stadtsoziologischen Vortrag mit dem Titel „Stadtentwicklung als ein Bühnenspiel“. Die Beiträge der Konferenz wurden kürzlich in einem Sammelband veröffentlicht: Schilling, Elisabeth (2015): Urban Development as a Theatre Play. In: Burlina, E.J.; Ilivickaja, L.G.; Kuzovenkova, J.A.; Golubinov, J.A.; (eds.): The City as a Theatre Stage, [Город как сцена]. Samara: Media book, S. 268-275.

Prof.‘in Dr. Elisabeth Schilling
FHöV NRW, Abteilung Münster, Studienort Bielefeld

„Professionell lehren an der FHöV NRW“

Das Transfermodul des hochschuldidaktischen Zertifikats geht an den Start

Bereits über 30 Lehrende der FHöV NRW haben erfolgreich das Teilzertifikat für das Basismodul absolviert. Die ersten Lehrenden beantragen bereits das zweite Teilzertifikat (Erweiterungsmodul) im Didaktischen Zentrum der FHöV NRW. Höchste Zeit also, das Transfermodul, die letzte Stufe des Weiterbildungsprogramms beziehungsweise des Gesamtzertifikats, auf den Weg zu bringen.

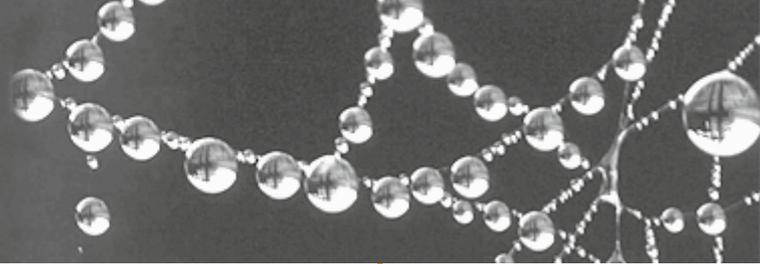
Dieses abschließende Modul bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die im Zertifikatsprogramm erworbenen Kenntnisse anzuwenden und ihrer Lehrkompetenz ein individuelles Profil zu geben. Es kann ausgerichtet werden an den Interessen und Neigungen sowie an den aktuellen Erfordernissen der Lehrenden. Im Transfermodul geht es um die Entwicklung eines eigenen Lehrprojekts.

Voraussetzung für den Start ins Transfermodul ist der Abschluss des Basismoduls. Im Erweiterungsmodul sollten bereits Leistungen erbracht sein, es muss aber noch nicht abgeschlossen sein. Lehrende, die diese Voraussetzungen bereits erfüllt oder in Kürze erlangt haben, sollten nicht zögern, sich für die Veranstaltungen des Transfermoduls anzumelden und sich folgende Termine vormerken:
Am 22. Januar 2016 findet ein Kick-off-Workshop statt. In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden grundlegende Informationen zur inhaltlichen Ausgestaltung des zu entwickelnden innovativen Projekts und bezüglich der zu erbringenden Leistungen.

In einem zweiten Workshop am 29. Februar 2016 werden die Lehrenden zu ihren Projekten individuell beraten und es findet ein Austausch über den Stand der Projekte statt. Im Abschlusskolloquium am 1. Juli 2016 sollen die Ergebnisse präsentiert und reflektiert werden.

Detaillierte Informationen zum Transfermodul sowie zu den Inhalten der Workshops sind in Kürze auf unserer Homepage nachzulesen.

Sollten Sie Fragen zu unserem hochschuldidaktischen Programm „Professionell lehren an der FHöV NRW“ haben oder weiterführende Informationen wünschen,



wenden Sie sich bitte an Maria Flück (maria.flueck@fhoev.nrw.de oder telefonisch unter 0209-1659-1200), Leitung Dezernat 12, Didaktisches Zentrum. Fragen rund um das Thema Anmeldung und Workshop-Verwaltung beantwortet Ihnen gerne Monika Broch-Spruch (monika.broch-spruch@fhoev.nrw.de oder telefonisch unter 0209-1695-1230), Sachbereich Weiterbildung Intern, Dezernat 12, Didaktisches Zentrum.

Maria Flück
FHöV NRW, Wissenschaftliche Dienste, Dezernat 12

03

Bielefeld verabschiedet seine Absolventinnen und Absolventen in der Schüco-Arena

03 **Veranstaltungen
Rückblick**

Die Graduierungsfeier der Absolventinnen und Absolventen des Kommunalen Verwaltungsdienstes und des Polizeivollzugsdienstes (Einstellungsjahrgang 2012) des Studienortes Bielefeld fand am 28. August 2015 in der Schüco-Arena statt. Insgesamt 187 Absolventinnen und Absolventen haben ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und starten nun ins Berufsleben.



Die Graduierungsfeier des Studienortes Bielefeld fand in diesem Jahr in der Schüco-Arena statt.



Die Vizepräsidentin der FHöV NRW, Prof. 'in Dr. Iris Wiesner, richtete einige Worte an die Absolventinnen und Absolventen.



Die Westtribüne der Schüco-Arena.

Um 15:30 Uhr eröffnete Tim Neubauer, Verwaltungsleiter am Studienort Bielefeld, vor der mit etwa 800 Anwesenden gut gefüllten Westtribüne die Veranstaltung. Anschließend führte Susanne Bondzio als Moderatorin durch das Programm. Prof. Dr. Christopher Zeiss sprach mit seinen begrüßenden Worten zu „seinem“ Einstellungsjahrgang 2012, zu welchem er eine enge Verbundenheit hat, da er selbst im Jahr 2012 zur Fachhochschule wechselte. Anschließend gratulierte die Vizepräsidentin der FHöV NRW, Prof. 'in Dr. Iris Wiesner, den Absolventinnen und Absolventen zum Abschluss ihres Studiums und nahm beim Thema Flüchtlingspolitik Bezug auf die anstehenden Herausforderungen für die Kommunen und die Polizei. Dieses Jahr ist die Anzahl der Jahrgangsbesten besonders hervorzuheben. Allein im Polizeivollzugsdienst beendeten drei Absolventinnen und Absolventen mit der gleichen Endnote ihr Studium, sodass Tim Neubauer insgesamt vier Ehrungen durchführen durfte.



Übergabe der Bachelor-Urkunde an eine der Jahrgangsbesten durch Tim Neubauer.



Einlass in die Arena.

Im Hauptteil des Abends erhielten die Absolventinnen und Absolventen schließlich ihre Bachelor-Urkunden. Passend zu der Rede der Absolventin Frau ten Bosch sang Sven Kri-



stahn das Lied „Auf uns“ von Andreas Bourani, woraufhin die Anwesenden Beifall spendeten.

Zum Abschluss lud Tim Neubauer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem „Welcome-Drink“ ein. In gemütlicher Atmosphäre bot sich neben netten Gesprächen auch die Gelegenheit, sich an einem Grillstand zu stärken. Die Absolventinnen und Absolventen feierten anschließend im angrenzenden Festsaal „16-ner“ der Schüco-Arena noch bis tief in die Nacht.

Wir wünschen Ihnen für Ihren beruflichen Weg alles Gute und bleiben Sie gesund! Passen Sie auf sich auf!

Marcel Siebeneich

FHÖV NRW, Abteilung Münster, Studienort Bielefeld

Feierlicher Studienabschluss in der Hagener Stadthalle

Blockbuster-Qualitäten erreichte die diesjährige Graduierungsfeier der FHÖV NRW, Studienort Hagen, denn die 850 Gäste in der Hagener Stadthalle honorierten die Ehrungen mit anhaltendem Applaus.

In den Hauptrollen selbstredend die 155 Absolventinnen und Absolventen in den Studiengängen Kommunalen Verwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst. Freudestrahlend nahmen sie ihren persönlichen Oscar in Form der Bachelorurkunden entgegen. Die angehenden Polizeikommissarinnen und -kommissare heimsten zudem die langersehten Ernennungsurkunden sowie - als äußeres Zeichen - die Schulterklappen mit dem ersten silbernen Stern ein.



Glückliche Gesichter im Kurs K 12/02 (KV/A).



Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses P 12/03 (PVD) freuen sich über das erfolgreiche Ende ihrer Ausbildungs- und Studienzeit.

Die Laudatio auf den Abschlussjahrgang 2015 hielten Bürgermeister Horst Wisotzki (Stadt Hagen) sowie Polizeipräsident Wolfgang Sprogies (PP Hagen). Stellvertretend für ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen ergriffen die beiden frisch gekürten Bachelorabsolventen Fabian Löher (Hochsauerlandkreis) und Catharina Schumann



Die zehn Jahrgangsbesten und ihre Gratulanten.

(PP Hagen) das Wort. Sie hoben insbesondere die unterstützenden Nebenrollen in Ausbildungsleitungen, Lehre und Verwaltung hervor.

Den Gratulationsreigen hatte der hauptamtlich Lehrende Dr. Thorsten Müller mit einer launigen Ansprache eröffnet, bevor er das Mikrophon an seine ebenso gut aufgelegte Kollegin Tanja Veljovic weiterreichte. Mit Markus von Schalscha sorgte ein



weiterer hauptamtlich Lehrender gemeinsam mit seiner Band „In10city“ fast schon traditionell für den musikalischen Ohrenschaus.
Abgerundet wurden die Feierlichkeiten durch einen ökumenischen Gottesdienst in der Johanniskirche am Markt. Auf der Aftershowparty machten die Absolventinnen und Absolventen die Nacht zum Tag und feierten ausgiebig das erfolgreiche Ende ihrer dreijährigen Ausbildungs- und Studienzzeit.

Dominik Keseberg
FHöV NRW, Abteilung Gelsenkirchen, Studienort Hagen

„Sie haben es geschafft“

Die Abteilung Köln verabschiedet insgesamt 645 Absolventinnen und Absolventen

Auch in diesem Jahr gab die Arena Kreis Düren den Absolventinnen und Absolventen der Abteilung Köln den würdigen Rahmen für die beiden Graduierungsfeiern des Polizeivollzugsdienstes und des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung. In Düren wurden am Freitag, den 28. August 2015 645 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihre Bachelorurkunden und damit der Grad Bachelor of Laws und Bachelor of Arts verliehen. Die Graduierungsfeier wurde vormittags vom Landespolizeiorchester NRW und dem „Singenden Kriminalhauptkommissar“ Oliver Schmidt sowie nachmittags von der Band Jephly stimmungsvoll musikalisch begleitet.



Die Band Jephly.



Der Leiter der Abteilung Köln, LRD Dr. Holger Nimtz, und Moderatorin Clia Schünemann.



Kabarettistin Esther Münch.



Ein Teil der 420 uniformierten Kommissarinnen und Kommissare.

Zuerst durfte die Abteilung Köln die stolze Anzahl von 420 neuen Kommissarinnen und Kommissaren gemeinsam mit ihren Familien und Freunden ins „echte“ Berufsleben verabschieden. Nach drei Jahren harter Arbeit in Theorie, Training und Praxis erhielten die jungen Polizeikommissarinnen und -kommissare ihre Bachelorurkunden. Die Ernennungsurkunden zur Polizeikommissarin beziehungsweise zum Polizei-



kommissar sowie der erste silberne Stern auf der Schulterklappe zauberten allen ein Lächeln ins Gesicht.

Einen ausführlichen Bericht zur Graduierungsfeier der Abteilung Köln können Sie [hier](#) nachlesen.

Guido Bel
FHöV NRW, Abteilung Köln

„Tschüss 2012-er“

Graduierungsfeier der Studienorte Gelsenkirchen und Duisburg



Festliche Kleidung, glückliche Absolventen.

Dieser Abschiedsgruß aus der Festzeitschrift galt den 730 Absolventinnen und Absolventen der FHöV NRW, die am 27. August 2015 ihre Graduierungen zu „Bachelor of Arts“ beziehungsweise „Bachelor of Laws“ erhielten.

Etwa 250 der jungen Absolventinnen und Absolventen hatten ihr dreijähriges Bachelorstudium im Fachbereich Verwaltung/Rentenversicherung erfolgreich

beendet. Knapp 500 der jungen „Bachelor of Arts“ werden bereits am 1. September als Polizeikommissarinnen und -kommissare in den verschiedenen Polizeibehörden des Landes NRW für die Sicherheit der Menschen sorgen.

Bei der größten Abschlussfeier in der 40-jährigen Geschichte der FHöV NRW nahmen die Studierenden des Einstellungsjahrgangs 2012 aus den Studienstandorten Duisburg und Gelsenkirchen stolz ihre Graduierungsurkunden in Empfang.

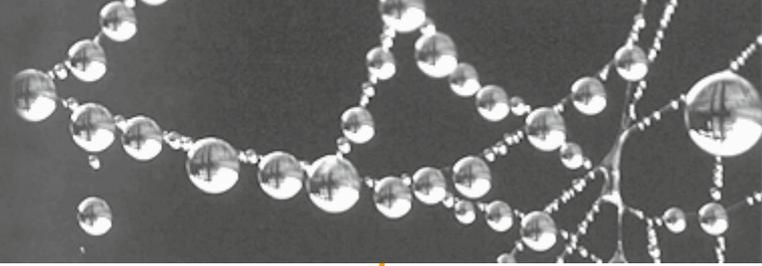
Es war ein feierlicher und emotionaler Festakt in der mit 3.500 Zuschauern ausverkauften Mitsubishi Electric Halle in der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Neben zahlreichen Gästen und Lehrenden genossen die Studierenden mit ihren Familien und Freunden die Feierstunde. Bei jedem Programmpunkt war zu spüren, mit wieviel Herzblut und Engagement Organisatoren, Moderatoren und Akteure diesen Festakt vorbereitet und gestaltet haben.

Die vielen Zeichen der Wertschätzung, das stimmungsvolle Programm und nicht zuletzt die Musikdarbietungen und das gemeinsame Singen der Nationalhymne machten den Nachmittag bei den jungen Menschen zu einer würdevollen Verabschiedung und sicherlich zu einer bleibenden Erinnerung an einen nunmehr abgeschlossenen Lebensabschnitt.

Einen ausführlichen Bericht zur Graduierungsfeier der Studienorte Gelsenkirchen und Duisburg können Sie [hier](#) nachlesen.

Michael Meurer
FHöV NRW, Abteilung Duisburg



Jetzt kann es endlich losgehen...

Am 27. August 2015 wurden in zwei Festakten die Absolventinnen und Absolventen aus den Fachbereichen Polizei und Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung des Studienortes Münster feierlich verabschiedet.

Den Auftakt machten am Vormittag die 148 ehemaligen Studierenden des Fachbereichs Polizei, gefolgt von 144 ehemaligen Studierenden des Fachbereichs AV/R am Nachmittag. Beiden Gruppen gab Abteilungsleiterin Christiane Schoppmeier-Pauli in Ihren Grußworten ein Zitat von Otto von Bismarck mit auf den Weg: „Mit schlechten Gesetzen und guten Beamten läßt sich immer noch regieren. Bei schlechten Beamten aber helfen uns die besten Gesetze nichts.“

Der Direktor des LAFP NRW, Michael Frücht, schloss sich in seiner Festrede am Vormittag den guten Wünschen an, betonte aber auch die wachsenden Herausforderungen, denen sich die Polizei gegenüber sieht. Am Nachmittag fand der erste Landesrat und Kämmerer des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Georg Lunemann, ebenfalls die passenden Worte zum Berufseinstieg der Absolventinnen und Absolventen im Fachbereich AV/R.

Im Anschluss an die Festreden folgte der eigentliche Hauptteil: Die Absolventinnen und Absolventen erhielten von Lehrenden der FHÖV NRW ihre Bachelorurkunden. Die ehemaligen Studierenden des Polizeipräsidiums Münster wurden zudem durch den Leitenden Polizeidirektor Rainer Schieferbein zu Kommissarinnen und Kommissaren ernannt und erhielten den lang ersehnten ersten silbernen Stern.

Carsten Paals

FHÖV NRW, Abteilung Münster

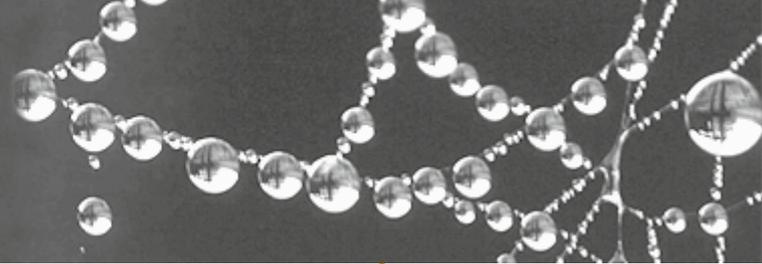
Feierlicher Studienabschluss im Konzerthaus Dortmund

Das Konzerthaus Dortmund erwies sich als würdiger Rahmen für die Graduierungsfeier der Außenstelle Dortmund. 118 Absolventinnen und Absolventen aus dem Studiengang Polizeivollzugsdienst, 17 aus der Kommunalverwaltung und 21 aus der Staatlichen Verwaltung nahmen Ende August ihre Bachelorurkunden entgegen.



Nachdem die Studienorte Gelsenkirchen und Dortmund ihre Studierenden in den vergangenen Jahren gemeinsam verabschiedet hatten, organisierte die Außenstelle Dortmund in diesem Jahr eine eigene Graduierungsfeier.

Nach der Begrüßung durch Hans Schulte sprachen der Bürgermeister der Stadt Dort-



mund, Manfred Sauer, sowie der stellvertretende Polizeipräsident Dortmunds, Ingolf Möhring, ihre Grußworte. Darin beglückwünschten sie die Studierenden, wünschten ihnen für ihren weiteren beruflichen Werdegang alle Gute und betonten, dass die Behörden bereits auf die zu erwartende Verstärkung hoffen.

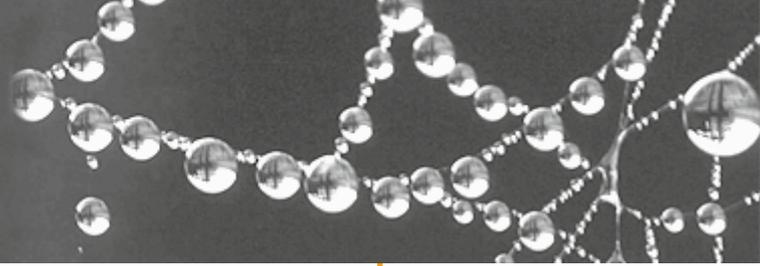


Im Anschluss folgte ein Grußwort des Studierendensprechers, Matthias Kügler, der sich im Namen der Studierenden insbesondere bei allen an der Ausbildung Beteiligten bedankte.

Susanne Schneider aus dem Kurs P 12/02 hielt anschließend eine viel beachtete Rede, in welcher sie die dreijährige Ausbildung noch einmal Revue passieren ließ. Verbunden damit, zeigte sie einen selbst erstellten Filmbeitrag, bestehend aus Erinnerungsfotos der Studierenden, die stimmungsvoll mit Musik untermalt waren. Die feierliche Übergabe der Bachelorurkunden wurde danach von Hans Schulte, Ingolf Möhring und Judith Palm vorgenommen. Zusätzlich wurden die Jahrgangsbesten ausgezeichnet und erhielten jeweils Büchergutscheine, gestiftet vom Förderverein der Außenstelle Dortmund.



Der gesamte Abend wurde musikalisch von der „Henning Larsson Band“, unter der Leitung von Joachim Grösbrink, der auch als Lehrbeauftragter an der FHöV NRW tätig ist, gestaltet. Der tosende Applaus nach jedem Stück bewies, dass die Künstler den richtigen Ton getroffen hatten.



Thomas Osterlitz hielt als Sprecher der Lehrenden zum Abschluss des Programms noch eine gewohnt unterhaltsame wie ermahrende Ansprache, bevor die Absolventinnen und Absolventen von dem Moderatorenteam, bestehend aus Prof.‘ in Dr. Eva Kohler und Bernd Brandhoff, verabschiedet wurden.

Bei einem Sektempfang im Foyer des Konzerthauses bestand anschließend noch ausgiebig Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen den Studierenden, ihren Angehörigen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie den Lehrenden. Alle waren sich einig, dass sie einer gelungenen Premiere beigewohnt hatten.

Frank Rasche

FHÖV NRW, Außenstelle Dortmund

Herzlich willkommen an der FHÖV NRW, Abteilung Köln,...

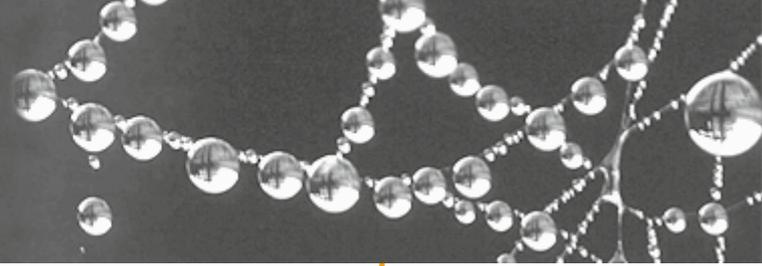
...hieß es am 4. September und am 7. September 2015. Insgesamt wurden 778 (801) neue Studierende der Bachelorstudiengänge of Laws und Arts in den Fachbereichen Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung und Polizei der Abteilung Köln zur fachwissenschaftlichen Ausbildung zugewiesen. In insgesamt 29 Kursen starteten die Studierenden ihr Studium im öffentlichen Dienst.



Erster Tag der Orientierungswoche (Fachbereich AV/R).

Der Leiter der Abteilung Köln, Dr. Holger Nimtz, konnte am Freitag, den 4. September 2015 insgesamt 341 Studierende des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung begrüßen. Der Verwaltungsleiter der Abteilung, Heinz Krapf, war ebenfalls erfreut, so viele neue Gesichter zu sehen und schaffte einen Überblick über die organisatorischen Gepflogenheiten des Hauses. Der stellvertretende Fachbereichssprecher AV/R, Dr. Torsten

Fischer, fasste die wichtigsten Verläufe und Eckpunkte des Studiums für die Studierenden zusammen. So begannen an der Abteilung Köln insgesamt 270 kommunale Studierende ihr Bachelor of Laws Studium in insgesamt zehn Kursen, 30 staatliche Studierende ihr Bachelor of Laws Studium, untergebracht in einem Kurs, sowie 41 Studierende ihr Bachelor of Arts Studium in zwei Kursen.



Begrüßung durch den Abteilungsleiter LRD Dr. Holger Nimtz.



Alle an der Ausbildung Polizei beteiligten Personen.

Den ausführlichen Bericht zur Begrüßung der neuen Studierenden in Köln können Sie [hier](#) nachlesen.

Guido Bel

FHÖV NRW, Abteilung Köln

Studienort Gelsenkirchen begrüßt insgesamt 407 neue Studierende



Das Foyer der Zentralverwaltung war gut gefüllt.

Zu Beginn des neuen Studienjahres 2015/2016 haben insgesamt 407 Studierende ihr Studium an der FHÖV NRW, Studienort Gelsenkirchen, aufgenommen.

Der Studienort nutzte das Forum in der Zentralverwaltung für die Einführung der neuen Studierenden. In drei Veranstaltungen begrüßte Prof. Dr. Andreas Gourmelon, zusammen mit RAR Daniel Belavić, die jungen Kolleginnen und Kollegen.

Anschließend stellte sich die Vertreterin des Standortsprechers, Katja Häusler, vor und erzählte von ihrem Studium. Weiterhin ermunterte sie ihre Zuhörerinnen und Zuhörer, sich auch an der studentischen Vertretung zu beteiligen.

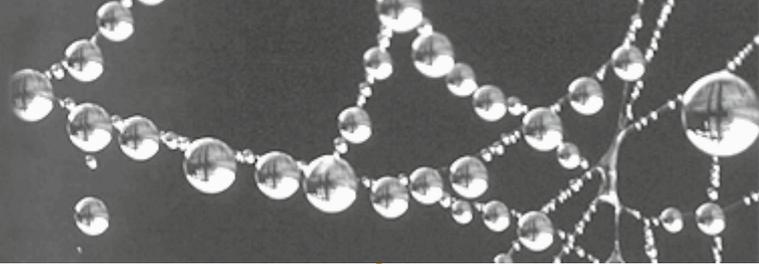
Im Anschluss an die jeweilige Veranstaltung begaben sich die „Neuen“ auf den Weg zum Studienort in der Wanner Straße. Dort wurden sie von „alten“ Studierenden in den jeweiligen Kursräumen begrüßt.

Erschienen die Studierenden im großen Begrüßungsplenum noch etwas zurückhaltend, legte sich die erste Anspannung offenkundig nach den Gesprächen.

Die „Neuen“ besichtigten mit den „Alten“ den Studienort und lernten die Räume, die Verwaltung und die Bibliothek kennen.

Daniel Belavić

FHÖV NRW, Abteilung Gelsenkirchen



Aus dem Programm Weiterbildung-Intern

Die Veranstaltungen für das Jahr 2015 stehen Ihnen auf der Seite „Weiterbildung Intern“ der Homepage der FHöV NRW zur Verfügung.

Für folgende Veranstaltungen können Sie sich schon anmelden:

17./18. September 2015	Kompetenzorientiertes Prüfen im Einklang mit dem Curriculum	Schacht III Gelsenkirchen
17./18. September 2015	TSK - Training sozialer Kompetenzen, Baustein 3	Akademie Mont-Cenis Herne
21. September 2015	ILIAS-Grundlagen	FHöV NRW Studienort Bielefeld
23. September 2015	ILIAS-Grundlagen	FHöV NRW Studienort Münster
24./25. September 2015	Hochschuldidaktischer Crashkurs	Tagungshotel Lichthof Gelsenkirchen
29. September 2015	ILIAS-Grundlagen	FHöV NRW Abteilung Duisburg

Kontakt

Monika Broch-Spruch

Tel.: 0209 / 1659-1230

weiterbildung-intern@fhoev.nrw.de

Neuroleadership

Aus der Reihe Verwaltungs- und Personalmanagement Aktuell

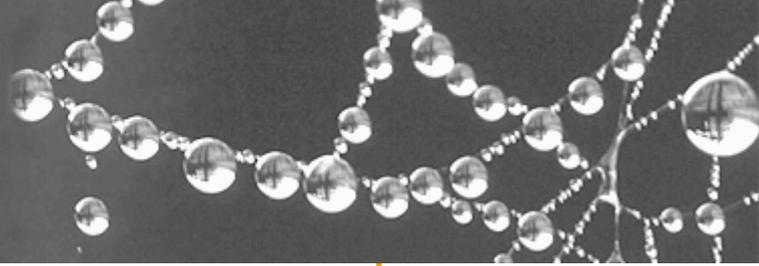
Mitarbeiterführung ist im öffentlichen Sektor ein Dauerthema. Gute Personalführung koordiniert die Arbeit der Beschäftigten im Sinne der Organisationsziele, fördert ihre Motivation und fordert ihren Einsatz, sorgt für ein effizientes Arbeitsumfeld sowie hohe Arbeitszufriedenheit und kümmert sich um ihre berufliche Weiterentwicklung. Schlechte Personalführung demotiviert, senkt die Arbeitszufriedenheit und begünstigt Fehlzeiten.

Der Wissenschaftszweig der Gehirnforschung und der Neurowissenschaft hat in den letzten zwanzig Jahren mit Hilfe neuer Instrumente und Untersuchungsmethoden große Fortschritte gemacht und zunehmend Beachtung in verschiedensten Bereichen gefunden. Ausgehend von der Erkenntnis, dass alle Wahrnehmungen, Bewertungen, Gefühle, Gedanken, Handlungsentwürfe, Erinnerungen, Entscheidungen und Intentionen in unserem Gehirn stattfinden, hat die Gehirnforschung tiefe Einschnitte in der Psychologie, der Soziologie, der Medizin, der Ökonomie bis hin zur Philosophie bewirkt, indem sie fundamentale Selbstverständlichkeiten wie das Ich als Bewusstseinsinhalt, den freien Willen, die persönliche Verantwortung und vieles mehr erschütterte. Es war daher nur eine Frage der Zeit, wann diese Erkenntnisse die Theorie und Praxis der Personalführung erreichen. Die Verbindung dieser beiden Disziplinen geschah mit dem Begriff Neuroleadership.

Neuroleadership ist ein sich immer mehr verbreitender neuer Ansatz der Personalführung, der Erkenntnisse der Hirnforschung für die Führung von Mitarbeitern nutzbar macht. Dabei handelt es sich nicht um einen neuen Führungsstil. Neuro-

03 Veranstaltungen Vorschau





leadership vermittelt Führungskräften neue Sicht- und Denkweisen, um ihr eigenes Verhalten und das ihrer Mitarbeiter besser zu verstehen und im Führungsprozess angemessen zu berücksichtigen.

Am 21. Oktober 2015 findet am Studieninstitut Ruhr eine Veranstaltung zum Thema Neuroleadership statt, welche gemeinsam vom Studieninstitut Ruhr und der FHÖV NRW durchgeführt wird.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Miriam Große
Studieninstitut Ruhr

Aus der Verwaltung

Viel Unterstützung im Bereich der Verwaltung! In Sachen Einstellungen gibt es aktuell einiges zu berichten.

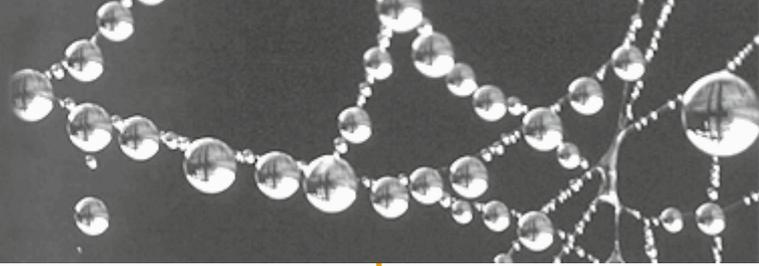
- Seit dem 17. August 2015 unterstützt Dominik Gunzer als Medienwart in der Zentralverwaltung das Dezernat 24. Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei den neuen Aufgaben!
- Seit dem 1. September 2015 ist Markus Braun als Regierungsbeschäftigter in der Verwaltung des Studienortes Hagen tätig.
- Der Studienort Gelsenkirchen wird ebenfalls seit dem 1. September 2015 unterstützt. Hier konnte Frank Luze als Hausmeister gewonnen werden.
- Wilhelm Booke wurde ebenfalls als Hausmeister eingestellt. Ab dem 14. September 2015 wird er sich um den Studienort Hagen kümmern.
- Das Dezernat 23 erhält tatkräftige Unterstützung. Ab dem 14. September 2015 wird Julia Saikowski den Bereich Gremienwesen mit einer halben Stelle unterstützen.

Es muss aber auch immer wieder Abschied genommen werden von Beschäftigten der FHÖV NRW.

- Gabriele Knüfermann wird zum 31. Dezember 2015 aus dem Dienst ausscheiden. Sie ist Mitarbeiterin in der Verwaltung der Außenstelle Dortmund. Zudem verlässt Anja Buddenberg mit Ablauf des 30. September 2015 die Außenstelle Dortmund der FHÖV NRW.

Auch im Bereich der Beamtinnen und Beamten gibt es Neuigkeiten.

- Herzlichen Glückwunsch an Melanie Herwig und Kathrin Lüning. Beide haben ihre Probezeit erfolgreich abgeschlossen und sind am 21. August 2015 zu Beamtinnen auf Lebenszeit ernannt worden.



Aus der Lehre

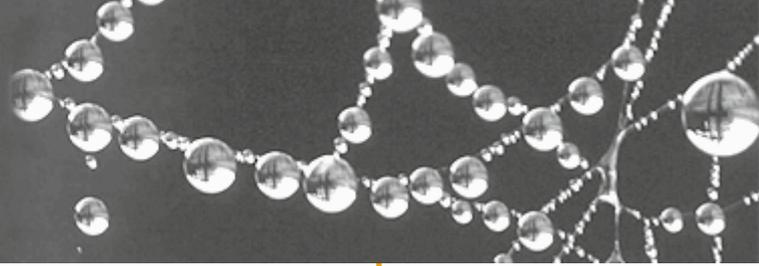
Auch im Bereich der Lehre gibt es einiges zu berichten.

Beglückwünschen können wir die folgenden Lehrenden zu Ihren Ernennungen:

- Klaus Mutschler wurde mit Wirkung vom 23. Juni 2015 zum Regierungsrat ernannt. Damit ist für ihn auch der Aufstieg in den höheren Dienst verbunden.
- Christian Olthaus wurde mit Wirkung vom 15. August 2015 zum Oberregierungsrat ernannt.
- Andrea Hardenberg wurde - ebenfalls mit Wirkung vom 15. August 2015 - zur Beamtin auf Lebenszeit ernannt.
- Sabrina Zimmermann wurde mit Wirkung vom 1. September 2015 zur Oberregierungsrätin ernannt.

Zudem dürfen einige neue hauptamtliche Dozentinnen und Dozenten zum Studienjahr 2015/2016 begrüßt werden:

- Volker Mende wird im Bereich Kriminalistik/Kriminaltechnik am Studienort Hagen unterrichten.
- Wilhelm Borgstedt wird ebenfalls im Bereich Kriminalistik/Kriminaltechnik am Studienort Bielefeld lehren.
- Michael Capellmann wird das Fach Kriminalistik an der Abteilung Duisburg unterrichten.
- Klaus Bertsch wird im Fach Eingriffsrecht/Einsatzlehre an der Abteilung Duisburg eingesetzt.
- Jürgen Schlöhlein wird den Bereich Einsatzlehre/Führungslehre an der Abteilung Duisburg abdecken.
- Volker Joest wird künftig an der Abteilung Köln Eingriffsrecht und Einsatzlehre unterrichten.
- Frank Hilbricht wird ebenfalls an der Abteilung Köln im Bereich Eingriffsrecht/Einsatzlehre eingesetzt.
- Bernhard Kleefisch wird die Abteilung Köln in den Fächern Verkehrsrecht/Verkehrslehre unterstützen.
- Jochen Schramm wird ebenfalls Verkehrsrecht/Verkehrslehre an der Abteilung Köln unterrichten.
- Annegret Frankewitsch wird an der Abteilung Duisburg Allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht sowie Staats- und Europarecht lehren.
- Michael Ahrens lehrt künftig an der Abteilung Köln Öffentliches Recht sowie Polizei- und Ordnungsrecht.



- Barbara Hinse wird ab dem 1. Januar 2016 am Studienort Gelsenkirchen im Bereich Verwaltungsmanagement/Organisation/ÖBWL unterrichten.
- Petra Kleinschmidt wird die Fächer Sozialrecht und Staatsrecht an der Abteilung Köln lehren.
- Ulrike Waltenberg wird ab dem 15. August 2015 als Dozentin für Verwaltungsmanagement/Organisation/ÖBWL an der Außenstelle Dortmund eingesetzt.

Und auch in der Lehre heißt es Abschied nehmen:

- Andreas Brings beendet seine Abordnung an die Abteilung Köln zum 1. September 2015.
- Horst Peter Neumann beendet seine Abordnung an die Außenstelle Dortmund ebenfalls zum 1. September 2015.
- Dr. Christos Katzidis hat ebenfalls zum 1. September 2015 seine Abordnung an die Abteilung Köln beendet.
- Ruth Sophia Neubauer-Oligmüller tritt zum 1. September 2015 in den Ruhestand ein und verlässt damit die Abteilung Duisburg.
- Nina Lambrecht beendet ihre Abordnung an die Abteilung Duisburg zum 1. September 2015.
- Sebastian Hansen verlässt die Abteilung Köln aufgrund einer Versetzung zur Hochschule für Musik und Tanz Köln zum 16. Juli 2015.
- Matthias Schütte ist zum 1. September 2015 in den Ruhestand eingetreten und verlässt damit die Abteilung Münster.

Markus Braun



Mein Name ist Markus Braun und seit dem 1. September 2015 bin ich, zusammen mit meiner Kollegin Frau Krämer, für den Änderungsdienst an der FHöV NRW am Studienort Hagen zuständig. Des Weiteren unterstütze ich die Kolleginnen im Studiensekretariat. Zukünftig werde ich ebenfalls den Lehr- und Studienbetrieb in der neuen Liegenschaft in der Rehstraße in Hagen betreuen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen für den offenen und freundlichen Empfang bedanken.

Vor einem halben Jahr bin ich von Bad Freienwalde bei Berlin nach Wuppertal gezogen. Bevor ich zur FHöV NRW kam, war ich sechs Jahre für ein sozialpädagogisches Institut tätig, wo ich im Büro arbeitete und Filmprojekte leitete. Dort habe ich auch erfolgreich eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement absolviert. Ich freue mich sehr auf die zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben sowie auf eine gute Zusammenarbeit.



Dr. Dirk Weimar

Seit dem 15. August 2015 bin ich neuer Mitarbeiter der Zentralverwaltung der FHÖV NRW in Gelsenkirchen und dort für den Bereich Evaluation zuständig. In den vergangenen Jahren habe ich an diversen Hochschulen in NRW gearbeitet und war zuletzt an der Hochschule Rhein-Waal hauptverantwortlich für den Bereich Evaluation tätig. Jetzt freue ich mich auf die neue Herausforderung in Gelsenkirchen und möchte mich an dieser Stelle noch einmal für das herzliche Willkommen und die Hilfsbereitschaft bedanken.

05

Erfahrungsbericht Auslandsstudium Erasmus 2015

Als ich im Sommer 2014 die Nachricht bekam, dass die Möglichkeit besteht, anstatt des Projekts ein Auslandsstudium zu absolvieren, war mir relativ schnell klar, dass ich diese Möglichkeit nutzen möchte.

Der Studienverlauf sieht vor, dass alle Studierenden über 10 Wochen ein Projekt im Wert von 13 Credits absolvieren. Mein Auslandsstudium würde dieses Projekt ersetzen, sodass im Ausland ebenfalls mindestens Kurse im Wert von 13 Credits belegt werden müssen. Zur Auswahl für das Auslandsstudium standen Städte wie Mailand, Grenoble, Malaga, Ankara, Zagreb, Lodz und Istanbul. Die Entscheidung fiel letztendlich auf Istanbul. Eine außergewöhnliche Großstadt auf zwei Kontinenten mit vielen Sehenswürdigkeiten.

Ich habe mir also alle nötigen Unterlagen besorgt, um mich für ein Auslandssemester in Istanbul bewerben zu können. Nachdem ich die Bestätigung für ein ERASMUS-Stipendium erhalten hatte, stieg die Vorfriede und ich konnte mich endlich an die Planung begeben.



Ausblick über Istanbul.



Universitätsalltag in Istanbul.

Den Hinflug buchte ich mit Turkish Airlines, was zwar etwas teurer war, aber gleichzeitig die Möglichkeit bot, 30 Kg Gepäck mitzunehmen.

Auch meine Unterkunft habe ich schon im Voraus gebucht. Ich wählte ein Zimmer in einer WG, welche speziell für ERASMUS-Studierende gedacht war. Die Wohngemeinschaft befand sich direkt im Zentrum auf der europäischen Seite Istanbuls. Es waren nur 15 Minuten Fußweg bis zum Taksim-Platz und nur drei Minuten bis zur Istiklal Caddesi, der Haupteinkaufsstraße Istanbuls.

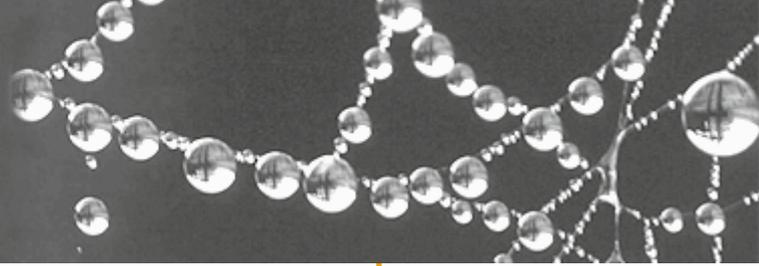
Jedoch war es damit noch nicht getan. Ich benötigte eine Kreditkarte, mit der ich kostenlos Geld abheben konnte, damit ich nicht ständig den Wechselkursen zum Opfer fallen würde.

Der schwierigste und aufwendigste Part lag jedoch noch in Istanbul selbst vor mir: die Beschaffung einer Aufenthaltsgenehmigung, genannt „Residence Permit“, welche für Auslandsstudierende gedacht ist.

Als ich endlich auf dem Atatürk Airport in Istanbul gelandet war, wurde es schließ-

05 Kontakte & Kooperationen





lich ernst. Nach-dem ich ein bisschen Geld am Flughafen gewechselt hatte, machte ich mich auf die Suche nach einem Shuttle-Bus (HAVATAS) bis zum Taksim-Platz, welcher mir zuvor von meinem Vermieter in Istanbul empfohlen wurde.

Den umfassenden Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium in Istanbul können Sie [hier](#) nachlesen.

06

Kommunale Anpassung an den Klimawandel

Bereits im Juni 2015 hat „FHÖV-Aktuell“ einen Beitrag zur Klimaanpassung gebracht, und zwar zur deutschen Anpassungsstrategie. Im Folgenden erhalten Sie einige Informationen dazu, welche Maßnahmen Kommunen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel ergreifen können.

Immer mehr Kommunen in Deutschland investieren in Energieeffizienz und CO₂-Reduzierung und werden damit Vorreiter für den Klimaschutz. Inzwischen sind es über 3.000 Städte und Gemeinden, die aktiv sind und viel Geld in entsprechende Maßnahmen investieren. Beispiele hierfür wären etwa die Investition von 350 Millionen Euro aus der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundes, die Investition in energieeffiziente Beleuchtung mit LED, der Ausbau von Radwegen und der Einsatz emissionsarmer Busse sowie eine klimaverträgliche Sanierung kommunaler Gebäude und Schulen. Treibende Kraft hinter diesen Maßnahmen sind oft die Klimaschutzmanagerinnen und -manager, die ebenfalls aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert werden. In Deutschland sind bisher über 400 aktiv geworden. Absolute Vorreiter im kommunalen Klimaschutz sind die 19 sogenannten Masterplankommunen, die sich auf den Weg gemacht haben, bis Mitte des Jahrhunderts praktisch klimaneutral zu sein und dafür umfangreiche Konzepte und eine Fülle von Einzelmaßnahmen entwickelt haben.

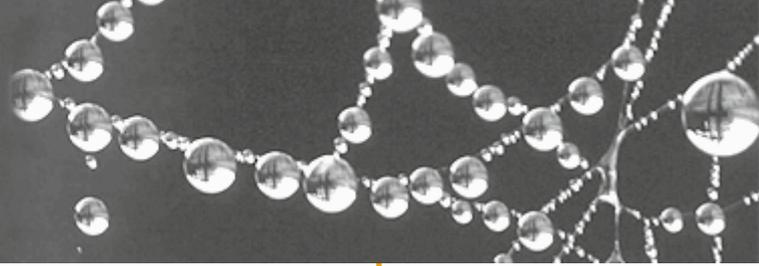
Ein Beispiel des kommunalen Engagements für den Klimaschutz ist die jährlich stattfindende Kommunalkonferenz des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIFU), die in diesem Jahr in die Internationale Kommunale Klimakonferenz (International Conference on Climate Action - ICCA2015) am 1. und 2. Oktober im Schloss Herrenhausen in Hannover eingebettet ist. Dort werden ebenfalls die Gewinner des Wettbewerbs „Kommunaler Klimaschutz 2015“ bekanntgegeben und prämiert. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund.

Informationen zur Förderung des Klimaschutzes in Kommunen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zum Thema Anpassung an den Klimawandel in den Bereichen Planen, Umwelt und Gesundheit finden Sie beim [Deutschen Institut für Urbanistik \(DIFU\)](#).

Dr. Werner Glenewinkel/Prof. Dr. Erhard Treutner

**06 Themenreihe
Umwelt- und
Klimaschutz**



Neuer Bibliotheksflyer

Alle Informationen und Angebote gibt es nun schwarz auf weiß.

Alles Wissenswerte über die Angebote und Services der Hochschulbibliothek und ihre gedruckten und elektronischen Bestände, über Ausleih- und Rückgabemodalitäten und viele weitere Informationen finden Sie in der komplett neu gestalteten Informationsbroschüre, die seit Beginn des neuen Studienjahres an allen Bibliotheksstandorten der FHÖV NRW erhältlich ist.



„Sicherheits- und Polizeirecht PLUS“ der Datenbank beck-online testen



Bis zum 7. Oktober 2015 bietet die Hochschulbibliothek Lehrenden und Studierenden die Möglichkeit, das neue Modul „Sicherheits- und Polizeirecht PLUS“ der beck-online Datenbank ausgiebig zu testen.

Recherchieren Sie in folgenden Kommentaren und Handbüchern:

- Liskan/Denninger: Handbuch des Polizeirechts
- Gade/Stoppa: Waffengesetz
- Möllers: Wörterbuch der Polizei -
- Schenke/Graulich/Ruthig: Sicherheitsrecht des Bundes

Das Angebot erreichen Sie unter [diesem Link](#).

Weitere Fragen zum aktuellen Datenbankangebot der Hochschulbibliothek beantwortet Ihnen gerne:

Katja Schneider

Zentralverwaltung, Wissenschaftliche Dienste, Dezernat 12
katja.schneider@fhoev.nrw.de

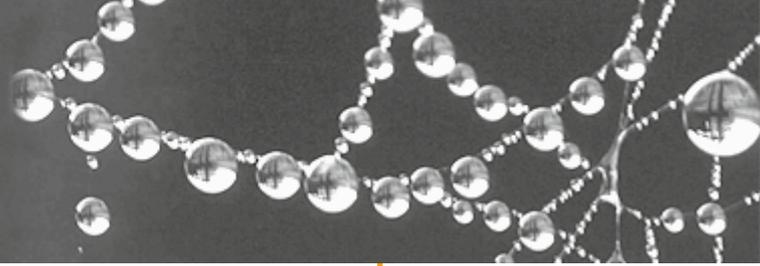
Let's get schick!

Die Seitengestaltung für Ihren neuen ILIAS-Kurs

Mittlerweile dürfte so ziemlich allen Nutzerinnen und Nutzern das neue ILIAS-Design aufgefallen sein. Doch die Möglichkeit Inhalte aufzuhübschen, ist für die meisten Lehrenden noch relativ neu.

In Ihrem Kurs gelangen Sie über den ersten Reiter „Inhalt“ und den Unterpunkt „Seite gestalten“ in den Bearbeitungsmodus. Dort wählen Sie über den Reiter „Style“ den neuen Style („Erweiterter Style“) aus. Speichern nicht vergessen!





Anschließend können Sie die neuen Style-Elemente für Ihre Kursseite nutzen. Wenn Sie beispielsweise auf Ihrer Seite im Bearbeitungsmodus einen neuen Block einfügen, stehen Ihnen die Icons (Bild links) zur Verfügung. Wer seine eigenen Lernmodule erstellt, kann diese Blockelemente selbstverständlich auch dort zum Einsatz bringen.

Sind Sie nun auf den Geschmack gekommen? Dann zögern Sie nicht, uns zu fragen. Sie erreichen uns telefonisch unter 0209/16591250 oder -1260 sowie per Mail unter elarning@fhoev.nrw.de

Daniela Weber & Thomas Franz-Tzimoulis
FHöV NRW, Zentralverwaltung, E-Learning

08

[Graduierungsfeier der Studienorte Duisburg und Gelsenkirchen](#)

[POL-HAM: Dual studieren bei der Polizei](#)

[Auswanderer: CDU-Politikprofessor geht für Adenauer-Stiftung nach Jakarta](#)

[POL-NE: Genau mein Fall!... Starte durch und komm' ins Team!](#)

09

„Das Beste sollte nie hinter uns, sondern immer vor uns liegen.“

Bertrand Russell
(1872 - 1970, britischer Philosoph, Mathematiker und Logiker)

Impressum

Herausgeber

Fachhochschule für öffentliche
Verwaltung Nordrhein-
Westfalen, FHöV NRW

Redaktion

Mareike Bläsing
Ruth Dreidoppel
Johann Ifflaender
Kathrin Lünig
Juliane Schindler
Christopher Schlinkert
Olivia Stipp
Sandra Warnecke
Dietmar Zeleny (V. i. S. d. P.)

Fotos

FHöV NRW

Satz

Johann Ifflaender

FHöV NRW
Haidekamp 73
45886 Gelsenkirchen

Den nächsten Erscheinungstermin der neuen Ausgabe der FHöV Aktuell, sehen Sie im [Newsletterkalender](#).

Sie erreichen das Redaktionsteam unter:

aktuell@fhoev.nrw.de

Stand 21.09.2015

